

elias

Felix Mendelssohn

singkreis brunnen
urschweizer
kammerensemble

samstag, 20. oktober 2007
19.30 uhr
kollegiumskirche schwyz

sonntag, 21. oktober 2007
16.30 uhr
stadtpfarrkirche rapperswil

sonntag, 4. november 2007
16.30 uhr
kollegiumskirche schwyz

dominik wörner, elias, bass
barbara locher, sopran
liliane zürcher, alt
rolf romei, tenor

stefan albrecht, leitung

eintritt frei - kollekte

Felix Mendelssohn Bartholdy

Elias: Werk und Handlung

Erst nach jahrelangen Planungen und Vorarbeiten vollendete Felix Mendelssohn 1846 sein Oratorium «Elias». Die Uraufführung beim Musikfest in Birmingham wurde ein triumphaler Erfolg, und das Werk setzt seither musikgeschichtlich Massstäbe für diese Gattung. Sein Inhalt geht im Wesentlichen auf historische Ereignisse aus dem 9. Jhdt. v. Chr. zurück, wie sie in der Bibel im «Buch der Könige» überliefert sind.

Nach dem Auseinanderbrechen des jüdischen Grossreichs unter David und Salomon waren die beiden Nachfolgestaaten unterschiedlich eingespannt in Mächtekonstellationen rivalisierender Grossmächte ihrer Zeit. Im nördlichen Israel trafen unter König Ahab die agrarisch strukturierte jüdische Kultur und das urbanisierte, hochentwickelte Phönizien aufeinander. In einer auch ausserbiblisch historisch belegten Dürrekatastrophe entzündet sich schliesslich der schwelende Konflikt um Macht und Religion, als der bis dahin völlig unbekannte, nicht in Erscheinung getretene Elias aus Tisbi den König und das Volk mit seiner Prophezeiung konfrontiert.

Nicht zuletzt durch Mendelssohns Konzeption und Darstellung des Stoffes gewinnt diese alte Geschichte für uns heute eine geradezu frappierende Aktualität: Die Konflikte im Aufeinanderprallen verschiedener Kulturen, Religionen und sozialer Spannungen, das menschliche Scheitern und Verlorensein, aber auch die Suche nach Gott und der Wert religiöser Toleranz sind Themen, die Menschen heute zunehmend betreffen und bewegen. Elias durchmisst dabei die Bereiche von religiösem Fundamentalismus, Gewaltbereit-

schaft, Depression, Gottverlorenheit und transzendenter Gotteserfahrung.

Der erste Teil beginnt damit, dass der Prophet Elia im Namen des Gottes Israels eine Dürre ankündigt. Während das Volk unter der Hungersnot leidet, erfährt der Prophet die wunderbare Fürsorge seines Gottes. Im dritten Jahr der Dürre tritt Elia dem König gegenüber und fordert ihn zur Entscheidung, welchem Gott er vertrauen wolle, dem Gott Israels oder dem Götzen Baal. Die Opferprobe auf dem Berg Karmel zwischen Elia und den Baalspriestern bildet daraufhin den dramatischen Höhepunkt des ersten Teils. Während das Rufen der Baalspriester ungehört bleibt, wird das Opfer Elias durch Feuer vom Himmel entzündet. Daraufhin bekennt sich das Volk zum Gott Israels. Elia lässt die Baalspriester töten und bittet Gott um Regen für sein Volk, das über den einsetzenden Regen in dankbaren Jubel ausbricht. Der zweite Teil zeigt zunächst Elia auf der Flucht vor der Königin, die ihm Rache geschworen hat. Er ist müde und enttäuscht und will sterben. Als er unter einem Wacholder schläft, erfährt er Stärkung durch einen Engel und den Auftrag, zum Gottesberg, dem Horeb, zu wandern, wo ihm Gott begegnen wolle. Elia erfährt eine Gottesbegegnung, die jedoch wider Erwarten nicht in grossen Naturereignissen wie Feuer, Sturm und Erdbeben, sondern in der Stille erfolgt. Dadurch gestärkt soll Elia zurückgehen zu seinem Volk, das Wort Gottes erneut zu verkündigen.

Den Abschluss der Elia-Geschichte bildet die Entrückung des Propheten auf einem feurigen Wagen in die himmlische Welt. Der Text des Oratoriums fügt schliesslich noch Worte an, die von der Hoffnung auf die endzeitliche Wiederkunft Elias und die Ankunft des Messias handeln. Das Lob der Herrlichkeit Gottes beschliesst das Werk.

ELIAS Oratorium nach Worten des Alten Testaments op. 70 für Soli, Chor und Orchester

ERSTER TEIL

Einleitung

Elias

So wahr der Herr, der Gott Israels, lebet,
vor dem ich stehe:

Es soll diese Jahre weder
Tau noch Regen kommen,
ich sage es denn.

Ouvertüre

1. Chor

Das Volk

Hilf, Herr! Hilf, Herr!
Willst du uns denn gar vertilgen?
Die Ernte ist vergangen,
der Sommer ist dahin,
und uns ist keine Hilfe gekommen!
Will denn der Herr nicht mehr
Gott sein in Zion?

Rezitativ

Die Tiefe ist versieget!
Und die Ströme sind vertrocknet!
Dem Säugling klebt die Zunge
am Gaumen vor Durst!
Die jungen Kinder heischen Brot!
Und da ist niemand,
der es ihnen breche!

2. Duett mit Chor

Herr, höre unser Gebet!
Zion streckt ihre Hände aus,
und da ist niemand, der sie tröste.

3. Rezitativ

Obadjah

Zerreisset eure Herzen
und nicht eure Kleider!
Um unsrer Sünden willen
hat Elias den Himmel verschlossen

durch das Wort des Herrn!

So bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott,
denn er ist gnädig, barmherzig,
geduldig und von grosser Güte,
und reut ihn bald der Strafe.

4. Arie

Obadjah

«So ihr mich von ganzem Herzen suchet,
so will ich mich finden lassen»,
spricht unser Gott.

Ach, dass ich wüsste, wie ich ihn finden
und zu seinem Stuhle kommen möchte!

5. Chor

Das Volk

Aber der Herr sieht es nicht,
er spottet unser!
Der Fluch ist über uns gekommen.
Er wird uns verfolgen, bis er uns tötet!
«Denn ich der Herr, dein Gott,
ich bin ein eifriger Gott,
der da heimsucht der Väter Missetat
an den Kindern bis ins dritte
und vierte Glied derer, die mich hassen.
Und tue Barmherzigkeit an vielen Tausenden,
die mich liebhaben und meine Gebote halten».

6. Rezitativ

Ein Engel

Elias, gehe weg von hinnen,
und wende dich gen Morgen,
und verbirg dich am Bache Crith!
Du sollst vom Bache trinken,
und die Raben werden dir Brot bringen
des Morgens und des Abends,
nach dem Wort deines Gottes.

7. Doppel-Quartett

Die Engel

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuss nicht an einen Stein stossesst.

Rezitativ

Ein Engel

Nun auch der Bach vertrocknet ist,
Elias, mache dich auf, gehe gen Zarith
und bleibe daselbst!
Denn der Herr hat daselbst einer Witwe geboten,
dass sie dich versorge.
Das Mehl im Cad soll nicht verzehret werden,
und dem Ölkrüge soll nichts mangeln,
bis auf den Tag, da der Herr
regnen lassen wird auf Erden.

8. Rezitativ, Arie und Duett

Die Witwe

Was hast du an mir getan, du Mann Gottes!
Du bist zu mir hereingekommen,
dass meiner Missetat gedacht
und mein Sohn getötet werde!
Hilf mir, du Mann Gottes!
Mein Sohn ist krank,
und seine Krankheit ist so hart,
dass kein Odem mehr in ihm blieb.
Ich netze mit meinen Tränen
mein Lager die ganze Nacht.
Du schaust das Elend,
sei du der Armen Helfer!
Hilf meinem Sohn!
Es ist kein Odem mehr in ihm!

Elias

Gib mir her deinen Sohn!
Herr, mein Gott, vernimm mein Flehn!
Wende dich, Herr, und sei ihr gnädig,
und hilf dem Sohne deiner Magd!
Denn du bist gnädig, barmherzig, geduldig
und von grosser Güte und Treue!
Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Wirst du denn unter den Toten Wunder tun?
Es ist kein Odem mehr in ihm.

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Werden die Gestorb'nen aufstehn und dir danken?

Elias

Herr, mein Gott, lasse die Seele dieses Kindes
wieder zu ihm kommen!

Die Witwe

Der Herr erhört deine Stimme,
die Seele des Kindes kommt wieder!
Es wird lebendig!

Elias

Siehe da, dein Sohn lebet!

Die Witwe

Nun erkenne ich, dass du ein Mann Gottes bist,
und des Herrn Wort in deinem Munde ist
Wahrheit!
Wie soll ich dem Herrn vergelten
alle seine Wohltat, die er an mir tut?

Elias

Du sollst den Herrn, deinen Gott,
liebhaben von ganzem Herzen.

Elias und die Witwe

Von ganzer Seele, von allem Vermögen.
Wohl dem, der den Herrn fürchtet.

9. Chor

Wohl dem, der den Herrn fürchtet
und auf seinen Wegen geht!
Wohl dem, der auf Gottes Wegen geht!
Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis.
Den Frommen geht das Licht auf von dem
Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

10. Rezitativ mit Chor

Elias

So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe:
Heute, im dritten Jahre,
will ich mich dem Könige zeigen,
und der Herr wird wieder regnen lassen auf Erden.

König Ahab

Bist du's, Elias, bist du's, der Israel verwirrt?

Das Volk

Du bist's, Elias, du bist's, der Israel verwirrt!

Elias

Ich verwirre Israel nicht,
sondern du, König, und deines Vaters Haus,
damit, dass ihr des Herrn Gebot verlasst
und wandelt Baalim nach.
Wohlan, so sende nun hin,
und versammle zu mir das ganze Israel
auf den Berg Carmel und alle Propheten Baals,
und alle Propheten des Hains,
die vom Tische der Königin essen.
Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Das Volk

Da wollen wir sehn, ob Gott der Herr ist.

Elias

Auf denn, ihr Propheten Baals,
erwählet einen Farren, und legt kein Feuer daran,
und rufet ihr an den Namen eures Gottes,
und ich will den Namen des Herrn anrufen.
Welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

Das Volk

Ja, welcher Gott nun mit Feuer antworten wird,
der sei Gott.

Elias

Ruft euren Gott zuerst, denn eurer sind viele!
Ich aber bin allein übergeblieben,
ein Prophet des Herrn.
Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter!

11. Chor

Propheten Baals

Baal, erhöre uns!
Wende dich zu unserm Opfer,
Baal, erhöre uns!
Höre uns, mächtiger Gott!
Send uns dein Feuer, und vertilge den Feind!

12. Rezitativ und Chor

Elias

Ruft lauter! Denn er ist ja Gott!

Er dichtet, oder er hat zu schaffen,
oder ist über Feld, oder schläft er vielleicht,
dass er aufwache.
Ruft lauter, ruft lauter!

Propheten Baals

Baal, erhöre uns, wache auf! Warum schläfst du?

13. Rezitativ und Chor

Elias

Ruft lauter! Er hört euch nicht.
Ritzt euch mit Messern und mit Pfriemen
nach eurer Weise!
Hinkt um den Altar, den ihr gemacht!
Ruft und weissagt!
Da wird keine Stimme sein,
keine Antwort, kein Aufmerken.

Propheten Baals

Baal! Baal! Gib uns Antwort, Baal!
Siehe, die Feinde verspotten uns!

Elias

Kommt her, alles Volk, kommt her zu mir!

14. Arie

Elias

Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
lass heut' kundwerden, dass du Gott bist,
und ich dein Knecht!
Herr Gott Abrahams!
Und dass ich solches alles
nach deinem Worte getan!
Erhöre mich, Herr, erhöre mich!
Herr Gott Abrahams, Isaaks und Israels,
erhöre mich, Herr, erhöre mich,
dass dies Volk wisse, dass du der Herr Gott bist,
dass du ihr Herz danach bekehrst.

15. Quartett

Wirf dein Anliegen auf den Herrn,
der wird dich versorgen,
und wird den Gerechten
nicht ewiglich in Unruhe lassen.
Denn seine Gnade reicht
so weit der Himmel ist,
und keiner wird zuschanden; der seiner harret.

16. Rezitativ und Chor

Elias

Der du deine Diener machst zu Geistern
und deine Engel zu Feuerflammen, sende sie herab!

Das Volk

Das Feuer fiel herab! Feuer!
Die Flamme frass das Brandopfer.
Fallt nieder auf euer Angesicht!
Der Herr ist Gott, der Herr ist Gott!
Der Herr, unser Gott, ist ein einziger Herr,
und es sind keine andern Götter neben ihm.

Elias

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne,
führt sie hinab an den Bach
und schlachtet sie daselbst!

Das Volk

Greift die Propheten Baals,
dass ihrer keiner entrinne!

17. Arie

Elias

Ist nicht des Herrn Wort wie ein Feuer,
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt?
Sein Wort ist wie ein Feuer
und wie ein Hammer, der Felsen zerschlägt.
Gott ist ein rechter Richter
und ein Gott, der täglich droht.
Will man sich nicht bekehren,
so hat er sein Schwert gewetzt
und seinen Bogen gespannt und ziele.

18. Arioso (Alt)

Weh ihnen, dass sie von mir weichen!
Sie müssen verstöret werden,
denn sie sind abtrünnig von mir geworden.
Ich wollte sie wohl erlösen,
wenn sie nicht Lügen wider mich lehrten.
Ich wollte sie wohl erlösen,
aber sie hören es nicht.
Weh ihnen! Weh ihnen!

19. Rezitativ und Chor

Obadjah

Hilf deinem Volk, du Mann Gottes!
Es ist doch ja unter der Heiden Götzen keiner,
der Regen könnte geben.
So kann der Himmel auch nicht regnen,
denn Gott allein kann solches alles tun.

Elias

O Herr, du hast nun deine Feinde
verworfen und zerschlagen!
So schaue nun vom Himmel herab
und wende die Not deines Volkes.
Öffne den Himmel und fahre herab!
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

Öffne den Himmel und fahre herab!
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe hinauf, Knabe, und schaue zum Meere zu,
ob der Herr mein Gebet erhört.

Der Knabe

Ich sehe nichts; der Himmel ist ehern
über meinem Haupte.

Elias

Wenn der Himmel verschlossen wird,
weil sie an dir gesündigt haben,
und sie werden beten und deinen Namen
bekennen und sich von ihren Sünden bekehren,
so wolltest du ihnen gnädig sein.
Hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Das Volk

So wolltest du uns gnädig sein,
hilf deinem Knecht, o du mein Gott!

Elias

Gehe wieder hin, und schaue dem Meere zu.

Der Knabe

Ich sehe nichts; die Erde ist eisern unter mir.

Elias

Rauscht es nicht, als wollte es regnen?
Siehest du noch nichts vom Meere her?

Der Knabe

Ich sehe nichts!

Elias

Wende dich zum Gebet deines Knechts,
zu seinem Fleh'n, Herr! Herr, du mein Gott!
Wenn ich rufe zu dir, Herr, mein Hort,
so schweige mir nicht!
Gedenke, Herr, an deine Barmherzigkeit!

Der Knabe

Es gehet eine kleine Wolke auf aus dem Meere,
wie eines Mannes Hand;
der Himmel wird schwarz von Wolken und Wind,
es rauschet stärker und stärker!

Das Volk

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.

Elias

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich!

20. Chor

Das Volk

Dank sei dir Gott, du tränkest das
durst'ge Land!
Die Wasserströme erheben sich,
sie erheben ihr Brausen.
Die Wasserwogen sind gross
und brausen gewaltig.
Doch der Herr ist noch grösser in der Höhe.

ZWEITER TEIL

21. Arie (Sopran)

Höre, Israel, höre des Herrn Stimme!
Ach, dass du merktest auf sein Gebot!
Aber wer glaubt unsrer Predigt,
und wem wird der Arm des Herrn geoffenbart?

Rezitativ

So spricht der Herr, der Erlöser Israels,
sein Heiliger, zum Knecht,
der unter den Tyrannen ist,
so spricht der Herr:

Arie

Ich bin euer Tröster.
Weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich!
Wer bist du denn,
dass du dich vor Menschen fürchtest,
die doch sterben, und vergisdest des Herrn,
der dich gemacht hat, der den Himmel ausbreitet
und die Erde gründet, wer bist du denn?

22. Chor

Fürchte dich nicht, spricht unser Gott,
fürchte dich nicht, ich bin mit dir, ich helfe dir,
denn ich bin der Herr, dein Gott,
der zu dir spricht: Fürchte dich nicht!
Ob tausend fallen zu deiner Seite
und zehntausend zu deiner Rechten,
so wird es doch dich nicht treffen.
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir,
ich helfe dir, spricht unser Gott.

23. Rezitativ mit Chor

Elias

Der Herr hat dich erhoben aus dem Volk,
und dich zum König über Israel gesetzt.
Aber du, Ahab, hast Übel getan über alle,
die vor dir gewesen sind.
Es war dir ein Geringes,
dass du wandeltest in der Sünde Jerobeams,
und machtest dem Baal einen Hain,
den Herrn, den Gott Israels, zu erzürnen;
du hast totgeschlagen
und fremdes Gut genommen!
Und der Herr wird Israel schlagen,
wie ein Rohr im Wasser bewegt wird,
und wird Israel übergeben um eurer Sünde willen.

Die Königin

Habt ihr's gehört, wie er geweissagt hat
wider dieses Volk?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Wie er geweissagt hat wider den König in Israel?

Das Volk

Wir haben es gehört!

Die Königin

Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?
Was wäre für ein Königreich in Israel,
wenn Elias Macht hätte über des Königs Macht?
Die Götter tun mir dies und das,
wenn ich nicht morgen um diese Zeit
seiner Seele tue, wie dieser Seelen einer,
die er geopfert hat am Bache Kison.

Das Volk

Er muss sterben!

Die Königin

Er hat die Propheten Baals getötet.

Das Volk

Er muß sterben!

Die Königin

Er hat sie mit dem Schwert erwürgt.

Das Volk

Er hat sie erwürgt.

Die Königin

Er hat den Himmel verschlossen.

Das Volk

Er hat den Himmel verschlossen.

Die Königin

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Das Volk

Er hat die teure Zeit über uns gebracht.

Die Königin

So ziehet hin, und greift Elias,
er ist des Todes schuldig;
tötet ihn, lasst uns ihm tun, wie er getan hat!

24. Chor**Das Volk**

Wehe ihm, er muss sterben!
Warum darf er den Himmel verschliessen?
Warum darf er weissagen im Namen des Herrn?
Dieser ist des Todes schuldig!
Wehe ihm, er muss sterben,
denn er hat geweissagt wider diese Stadt,
wie wir mit unsern Ohren gehört.
So ziehet hin, greifet ihn, tötet ihn!

25. Rezitativ**Obadjah**

Du Mann Gottes,
lass meine Rede etwas vor dir gelten!
So spricht die Königin:
Elias ist des Todes schuldig.
Und sie sammeln sich wider dich,
sie stellen deinem Gange Netze
und ziehen aus, dass sie dich greifen,
dass sie dich töten.
So mache dich auf und wende dich von ihnen,
gehe hin in die Wüste!
Der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln,
er wird die Hand nicht abtun, noch dich verlassen.
Ziehe hin und segne uns auch!

Elias

Sie wollen sich nicht bekehren!
Bleibe hier, du Knabe, der Herr sei mit euch!
Ich gehe hin in die Wüste.

26. Arie**Elias**

Es ist genug, so nimm nun, Herr, meine Seele,
ich bin nicht besser denn meine Väter.
Ich begehre nicht mehr zu leben,
denn meine Tage sind vergeblich gewesen.
Ich habe geeifert um den Herrn,
um den Gott Zebaoth, denn die Kinder Israels
haben deinen Bund verlassen

und deine Altäre haben sie zerbrochen
und deine Propheten mit dem Schwert erwürgt.
Und ich bin allein übriggeblieben,
und sie stehn danach,
dass sie mir mein Leben nehmen!
Es ist genug!
So nimm nun, Herr, meine Seele,
ich bin nicht besser denn meine Väter,
nimm nun, o Herr, meine Seele!

27. Rezitativ (Tenor)

Siehe, er schläft unter dem
Wacholder, in der Wüste;
aber die Engel des Herrn
lagern sich um die her, so ihn fürchten.

28. Terzett

Die Engel

Hebe deine Augen auf zu den Bergen,
von welchen dir Hilfe kommt.
Deine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

29. Chor

Siehe, der Hüter Israels
schläft noch schlummert nicht.
Wenn du mitten in Angst wandelst,
so erquickt er dich.

30. Rezitativ

Der Engel

Stehe auf, Elias, denn du hast
einen grossen Weg vor dir.
Vierzig Tage und vierzig Nächte
sollst du gehn
bis an den Berg Gottes Horeb.

Elias

O Herr, ich arbeite vergeblich
und bringe meine Kraft
umsonst und unnütz zu.
Ach, dass du den Himmel
zerrisest und führst herab!
Dass die Berge vor dir zerflössen!

Dass deine Feinde vor dir zittern müssten
durch die Wunder, die du tust!
Warum lässtest du sie irren von deinen
Wegen und ihr Herz verstocken,
dass sie dich nicht fürchten?
O dass meine Seele stürbe!

31. Arie

Der Engel

Sei stille dem Herrn und warte auf ihn,
der wird dir geben, was dein Herz wünscht.
Befiehl ihm deine Wege und hoffe auf ihn.
Steh ab vom Zorn und lass den Grimm.
Sei stille dem Herrn und warte auf ihn.

32. Chor

Wer bis an das Ende beharrt, der wird selig.

33. Rezitativ

Elias

Herr, es wird Nacht um mich, sei du nicht ferne!
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir,
meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land.

Der Engel

Wohlan denn, gehe hinaus,
und tritt auf den Berg vor den Herrn,
denn seine Herrlichkeit erscheint über dir!
Verhülle dein Antlitz, denn es naht der Herr.

34. Chor

Der Herr ging vorüber. Und ein starker Wind,
der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach,
ging vor dem Herrn her,
aber der Herr war nicht im Sturmwind.
Der Herr ging vorüber. Und die Erde erbebte,
und das Meer erbraute,
aber der Herr war nicht im Erdbeben.
Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer,
aber der Herr war nicht im Feuer.
Und nach dem Feuer kam ein stilles,
sanftes Sausen.
Und in dem Säuseln nahte sich der Herr.

35. Rezitativ (Alt)

Seraphim standen über ihm,
und einer rief zum andern:

Quartett mit Chor*

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth.
Alle Lande sind seiner Ehre voll.

36. Chor und Rezitativ

Gehe wiederum hinab!
Noch sind übriggeblieben siebentausend in Israel,
die sich nicht gebeugt vor Baal.
Gehe wiederum hinab,
tue nach des Herrn Wort!

Elias

Ich gehe hinab in der Kraft des Herrn.
Du bist ja der Herr,
ich muss um deinetwillen leiden,
darum freuet sich mein Herz,
und ich bin fröhlich;
auch mein Fleisch wird sicher liegen.

37. Arioso

Elias

Ja, es sollen wohl Berge weichen
und Hügel hinfallen,
aber deine Gnade wird nicht von mir weichen,
und der Bund deines Friedens soll nicht fallen.

38. Chor

Und der Prophet Elias brach hervor
wie ein Feuer,
und sein Wort brannte wie eine Fackel.
Er hat stolze Könige gestürzt.
Er hat auf dem Berge Sinai gehört
die zukünftige Strafe,
und in Horeb die Rache.
Und da der Herr ihn wollte gen Himmel holen,
siehe, da kam ein feuriger Wagen
mit feurige Rossen,
und er fuhr im Wetter gen Himmel.

39. Arie (Tenor)

Dann werden die Gerechten leuchten
wie die Sonne in ihres Vaters Reich.

Wonne und Freude werden sie ergreifen.
Aber Trauern und Seufzen wird vor ihnen fliehen.

40. Rezitativ (Sopran)

Darum ward gesendet der Prophet Elias,
eh' denn da komme der grosse und schreckliche
Tag des Herrn: Er soll das Herz der Väter bekehren
zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren
Vätern, dass der Herr nicht komme und das
Erdreich mit dem Banne schlage.

41. Chor

Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.
Der wird des Herrn Namen predigen
und wird über die Gewaltigen gehen;
das ist sein Knecht, sein Auserwählter,
an welchem seine Seele Wohlgefallen hat.
Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rats und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis
und der Furcht des Herrn.
Aber einer erwacht von Mitternacht,
und er kommt vom Aufgang der Sonne.

Quartett

Wohlan, alle, die ihr durstig seid,
kommt her zum Wasser, kommt her zu ihm!
Wohlan, alle, die ihr durstig seid,
kommt her zu ihm, und neigt euer Ohr,
und kommt zu ihm, so wird eure Seele leben.

42. Schlusschor

Alsdann wird euer Licht hervorbrechen
wie die Morgenröte,
und eure Besserung wird schnell wachsen,
und die Herrlichkeit des Herrn
wird euch zu sich nehmen.
Herr, unser Herrscher,
wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
da man dir danket im Himmel.
Amen.

dominik wörner, bassbariton Studierte Kirchenmusik in Stuttgart (A-Examen), Musikwissenschaft und Cembalo in Fribourg sowie Orgel und Gesang in Bern (beides mit Solistendiplom). Sein massgeblicher Lehrer in Gesang war Jakob Stämpfli. Vertiefende Studien in der Meisterklasse für Liedinterpretation von Irwin Gage in Zürich, die er mit Auszeichnung abschloss, rundeten seine Ausbildung ab.

Mit dem Gewinn des Ersten Preises des renommierten XIII. Bach-Wettbewerbes Leipzig im Fach Gesang erfolgte 2002 der internationale Durchbruch. Als Konzertsänger gastierte er in fast allen Ländern Europas, den USA, in Asien und Australien unter Dirigenten wie Carl Saint Clair, Christophe Coin, Philippe Herreweghe, Sigiswald Kuijken, Philippe Pierlot oder Masaaki Suzuki und arbeitete mit namhaften Orchestern wie Collegium Vocale Gent, Bach Collegium Japan, La Petite Bande, Orchestre des Champs Elysées, den Bamberger Symphonikern oder der Wiener Akademie.

CD's mit Werken von der Barockzeit bis zur Moderne sind bei ACCENT, ars produktion, BIS, Capriccio, Harmonia mundi, K 617 und ORF Edition Alte Musik erschienen.

Dominik Wörner ist ausserdem Leiter einer eigenen Konzertreihe, des Kirchheimer Konzertwinters, den er 1990 ins Leben rief (www.kirchheimerkonzertwinter.de).

barbara locher, sopran Geboren und aufgewachsen in Bern. Gesangsstudium bei Prof. Jakob Stämpfli, Bern, und bei Prof. Elsa Cavelti, Basel. Teilnehmerin an der Internationalen «Som-

merakademie Johann Sebastian Bach» in Stuttgart (Künstlerische Leitung: Prof. Hellmuth Rilling) in den Jahren 1979, 1980 und 1982. Seit dieser Zeit freischaffende Konzert- und Opernsängerin. Rege Konzerttätigkeit in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien und der Schweiz. Solistin an den Internationalen Musikfestwochen Luzern (Lucerne Festival), Festival Tibor Varga, Sion u.a.m. Verschiedene Opern-, Rundfunk- und Schallplattenproduktionen.

Mitwirkung in verschiedenen musikalischen Meditationen des Fernsehens DRS unter der Leitung von Armin Brunner. Zahlreiche Konzertverpflichtungen, unter anderem bei Michel Corboz und dem Ensemble vocal de Lausanne, Alois Koch (Luzern und Berlin), Uwe Gronostay, Berlin, Jörg-Ewald Dähler, Bern, Theo Loosli, Bern. Professorin für Sologesang an der Hochschule Luzern.

Auszeichnungspreis für Musik des Kantons Solothurn (1998).

liliane zürcher, mezzosopran Geboren und aufgewachsen in Bern. Studien in Bern, Essen (D) und Zürich. Opernengagements in Deutschland und der Schweiz. Grosses Opern-Oratorium- und Liedrepertoire vom Frühbarock bis zu zeitgenössischer Musik. Zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen im In- und Ausland. Internationale Konzert- und Bühnentätigkeit mit namhaften Dirigenten, Chören und Orchestern: Antal Dorati, Andrew Parrott, Helmuth Rilling, Frieder Bernius, György Kurtag, Krisztof Penderecki, Nello Santi, Marcello Viotti, Peter Maag, Jun Märkel. Sie sang u.a. an den Internationalen

Musikfestwochen Luzern (Lucerne Festival), Bachfest Schaffhausen, Festival Tibor Varga Sion, Festival Breslau, International Oratorio-Cantata Festival «Wratislavia Cantans» in Wrocław (Polen), Internationale Junifestwochen in Zürich.

Von 1998 bis 2004 Dozentin für Fachdidaktik Gesang an der Hochschule der Künste in Bern. Seit 2005 Professur für Sologesang an der Hochschule Luzern.

Rolf Romei, Tenor Der gebürtige Schaffhauser studierte in Winterthur und Karlsruhe und ist Gewinner mehrerer Wettbewerbe und Förderpreise.

Als lyrischer Tenor war er fest engagiert in St.Gallen und Augsburg, am Staatstheater Oldenburg und nun am Theater Basel und gastierte bereits an den Opernhäusern von Stuttgart, Darmstadt, Bern, Aachen, Wuppertal, Würzburg und Düsseldorf sowie am Edinburgh Festival.

Unter Hellmuth Rilling sang er die Schöpfung in Madrid und Los Angeles, Bachs h-moll-Messe in Minneapolis und das Credo von Penderecki in Krakau und St. Petersburg. Im Rahmen der Osterfestspiele Luzern war er als Evangelist in der Johannespassion und in Mozarts Davidde Penitente zu hören, im KKL als Solist im Messiah. Und in Lissabon sang er Dvoraks Stabat Mater, in der Berliner Philharmonie Frank Martins Golgotha. Daneben gibt er regelmässig Lieder- und Kammermusikabende (z. B. wiederholt bei den «Freunden des Liedes», Zürich).

Stefan Albrecht, Dirigent Geboren in Brunnen, wuchs Stefan Albrecht in einer Musikerfamilie auf. Nach anfänglichem Unterricht in Violine und Bratsche studierte er Kirchenmusik an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern und schloss 1987 mit Berufsdiplomen für Orgel und Chorleitung ab. In einem anschliessenden Studienjahr in Wien erhielt er Unterricht bei Michael Radulescu (Orgel) und Karl Oesterreicher (Orchesterleitung). 1991 folgte das Konzertreife-diplom Orgel mit Auszeichnung bei Monika Henking an der heutigen Hochschule Luzern, wo er als Dozent für Dirigieren (Chorleitung) und Partiturspiel tätig ist. 1996 hat Stefan Albrecht die Nachfolge seines Vaters Roman Albrecht angetreten und ist nun als Kirchenmusiker in Brunnen tätig. Er leitet den Singkreis Brunnen, das Orchester Brunnen, das Orchester Schwyz-Brunnen, das Urschweizer Kammerensemble und seit 1992 die Engadiner Kantorei.

Singkreis Brunnen 1999 konnte der Singkreis Brunnen sein 100-jähriges Bestehen feiern. Seine Hauptaufgabe besteht auch heute noch in der Pflege des liturgischen Chorgesanges. Daneben sang der Singkreis aber seit jeher gerne Ausserliturgisches und Profanes. In der über 40-jährigen «Aera Roman Albrecht» unterzog sich der Chor einer gründlichen Schulung durch anspruchsvolle a-cappella-Werke von Monteverdi bis in die gemässigte Moderne (Kodály, Distler) und wagte sich auch an das Studium und die Aufführung grosser Werke mit Orchester und namhaften Solisten (1972 «Messias» von Händel,

1976/77 «Requiem» von Mozart, 1982/83 «Es-Dur-Messe» von Schubert, 1986 «Ein deutsches Requiem» von Brahms und 1992 «As-Dur-Messe» von Schubert). 1996 übernahm Stefan Albrecht die Leitung des Chores. Mit Haydns «Schöpfung» hat er 1998 diese Tradition der Aufführung oratorischer Werke fortgesetzt. 2003 wurde die «d-moll-Messe» von Bruckner und der Psalm 115 von Mendelssohn aufgeführt. Nun folgt mit dem «Elias» von Mendelssohn ein weiteres Highlight.

Einmal mehr sind wir dankbar für das begeisterte Mittun vieler Sängerinnen und Sänger aus der näheren und weiteren Umgebung, wodurch die ses grosse künstlerische Unternehmen überhaupt erst möglich wird.

urschweizer kammerensemble (uke) Das UKE wurde 1966 von Roman Albrecht gegründet, um in der Region Uri/Schwyz Aufführungen kammermusikalischer Werke mit lokalen Kräften möglich zu machen. Heute besteht das Ensemble aus Berufsmusikern, Musikstudenten und fortgeschrittenen Laien und konzertiert in variabler Besetzung. Das Verzeichnis der bisher aufgeführten Werke enthält über 100 Titel vom Barock bis zur Moderne. Ein Werk von Caspar Diethelm («Pentagramm» 1978) und zwei Werke von Franz Rechsteiner («Für Streicher» 1982 und «Psalmenkonzert» 2000) erklangen als Uraufführungen. Seit 1997 leitet Stefan Albrecht das UKE.

urschweizer kammerensemble

Violine 1 Cecilia Albrecht, Elisabeth Schelbert, Barbara Beran, Arnold von Euw, Deborah Landolt, Sonja Füchslin, Karin Hofer, Esther Bättig

Violine 2 Judith Zehnder, Doris Bösch, Barbara Betschart, Silvia Simeon, Isabelle Beffa, Cornelia Betschart, Margrit Schnyder

Viola Christian Zraggen, Benedikt Dettling, Ambros Bösch, Tanja Zraggen, Verena Tonazzi

Violoncello Gregor Albrecht, Cornelia Leuthold, Severin Suter, Vital Zehnder,

Kontrabass Mathis Bösch, Manuel Keller, Peter Gisler

Flöte Thomas Pfister, Susanne Theiler

Oboe David Kummer, Willi Stierli

Klarinette Felix Ochsner, Edgar Fuchs

Fagott Alessandro Damele, Martin Dettling

Horn Christian Camenzind, Beat Auf der Maur, Andreas Theiler, Christian Gnos

Trompete Hanspeter Wigger, Roland Klaus

Posaune Theo Banz, Anne Stauffer, Beat Felder

Ophicleide Roland Fröscher

Pauken Walter Schibli

sponsoren und gönner

sponsoren

Schwyzer Kantonalbank
Hotel Wysses Rössli Schwyz
Victorinox AG, Ibach
Bote der Urschweiz, Schwyz

gönner

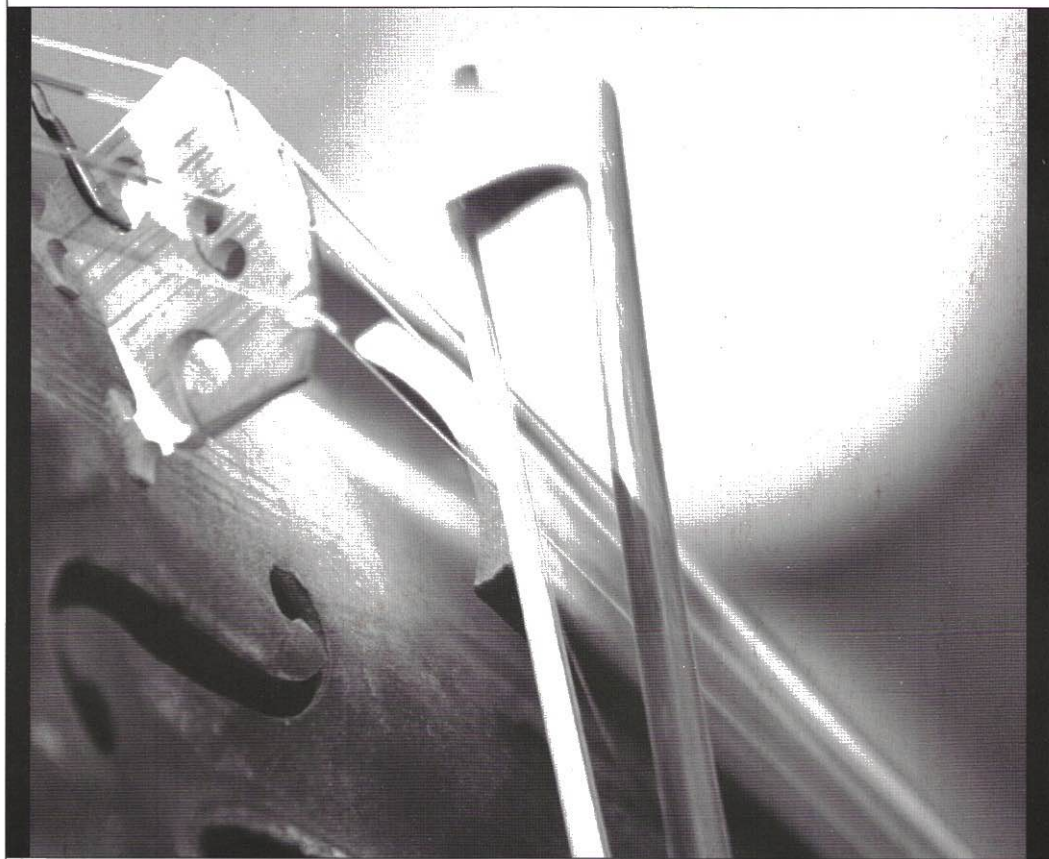
ab Fr. 1000.-
Markant Stiftung, Pfäffikon/SZ
Arthur Waser Stiftung, Luzern
Ernst Göhner Stiftung Zug
Kulturförderung Kanton Schwyz
Kath. Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona
Credit Suisse
Dr. med. Lukas und Rita Eberle-Frischherz, Brunnen
Garaventa AG
Gemeinde Ingenbohl
Kulturkommission Gemeinde Schwyz
Adolf Marty, Elektromechanik, Brunnen

ab Fr. 100.-
Holcim AG, Brunnen
BSS Architekten AG, Schwyz
Willy und Marietheres Fässler, Brunnen
A. Betschart's Söhne AG, Brunnen
Kulturkommission Bezirk Schwyz
Convisa AG, Schwyz
Fritz und Madeleine Huwyler, Rickenbach
Käppeli Bautenschutz AG, Seewen
Ortsgemeinde Rapperswil-Jona
Möbel Riesen und Co., Brunnen
St. Jakobskellerei Schuler Cie AG Schwyz
Mythen Training GmbH, Brunnen
Frauenverein Brunnen, Chinderkleiderbörse

Celfa AG, Seewen
Reismühle Brunnen
Schweiz. Mobiliar, GA Schwyz
Sinoli AG, Brunnen
Paul Hediger-Fehr, Brunnen
W. + G. Schöller-Vergabungen, Brunnen
Bacco AG, Brunnen
Basler Versicherungsgesellschaft
Elvira Bachmann, Bahnhof-Buffer, Brunnen
Thilo Bruhin, Eidg. dipl. Augenoptiker, Schwyz
Coop Zentralschweiz-Zürich
Elektrizitätswerk Schwyz
Hans-Ueli Fischer, Natursteine, Brunnen
lic. jur. Alois Kessler, Brunnen
Pizzeria da Salvi e Gino, Brunnen
Strüby Automobile AG, Brunnen
Svito AG, Schwyz
Dr. jur. Reto Wehrli, Schwyz
Zürich Versicherungsgesellschaft

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und
Gönner!

Damit Ihr Geld die erste Geige spielt.



Die Schwyzer Kantonalbank ist stolz, die Konzerte des Singkreises Brunnen mit dem Urschweizer Kammerensemble als Hauptsponsor unterstützen zu dürfen. Mit ihrem Kulturengagement fördert die SZKB gezielt das kulturelle Schaffen im Kanton Schwyz und erbringt einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der kulturellen Vielfalt in unserem Kanton. Und in finanziellen Fragen sind wir dafür besorgt, dass Ihr Geld die erste Geige spielt. Gerne stehen wir Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Rat und Tat.

www.szkb.ch



**Schwyzer
Kantonalbank**